



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903**

296 (30.6.1903) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-104192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-104192)



höflichen Aristokratie, Geizhuth und Corruption sind fast allgemein. Getränke, Torrar, Auspeisfen, Verdammung und Gelftrafen gehören zu den gewöhnlichen Strafen. Das tibetifche Meer befteht aus 4000 fchlecht disciplinirten Männern, die mit Bogen und alten Hinten bewaffnet find. Das Männeertheil beträgt 10. Die Bevölkerung, die zu Zeiten auf 33 000 000 gefchägt worden ift, beträgt nach Hübner wahrfeheinlich nur den zehnten Theil jener Zahl und nimmt durch Krankheiten, befonders durch Pocken, und da es fo viele im Colibar lebende Bräuer gibt, ab. Die Söhne der gewöhnlichen in Tibet lebenden chinefifchen Soldaten und Kaufleute werden als Chinesen, die Töchter als Tibetamerinnen gerechnet. Dann leben in Tibet noch Ander aus Afchurim, Mongolen und Tibetern aus Nepal; letztere find gefchickte Handwerker, Architekten, Bildhauer und Juweliere. Auch das ganze Land Zentraltibets gehört dem Dalai Lama. Nur hohe Beamte in Laffa haben erbliche Heimathen. Die tibetanifchen Häufer find aus Ziegel und Stein gebaut, und haben mit Ausnahme der Klöfter keine Kamine. Die anderen Räume haben Rauchlöcher und find troglos falt. Heizmaterialie Lunge ift das Hauptfeuerungs material. Die gewöhnlichen Leute tragen weiße Gewänder aus fechtgeponnemten Stoff, die Weiber rothe, die Beamten gelbe und Soldaten blaue. Die Frauen tragen viel Juwelen. Die Hauptnahrungsmittel find Gerftenmehl, Suppe, rohes Fett und Saaf, Fleifch, Butter, die Milch und Gemüse. Weizengeist laffet als die Flafche. Die Männer rauchen Tabak und die Bräuer fchnupfen. Die Genofen Zentraltibets halten ftreng feft an ihren falt rein fterilifchen religiöfen Bräuchen. Gebete werden als magifche Kraft angefehen und ftehlen die allen gewöhnlichen und außergeöhnlichen Anlegenheiten des Lebens eine Rolle. Religion ift wenig beliebt. Die Moral ift primitiv; die ehelichen Bande find nur fehr lofe. Es ift fchon bei Vielweiberei wie Vielmännerei üblich. Ackerbau und Viehzucht find die Hauptbeftigungen. Weizen, Gerfte, Erbfen, Bohnen, Rüben, Schafe, Grunzochfen, Pferde, Efel und Maulthiere find die Haupterzeugniffe. Grunzochfen und Efel werden als Laftthiere gebraucht. Die Arbeit ift billig. Die Männer bekommen acht oder zwölf Pf. für den ganzen Tag, die Frauen dienen gewöhnlich für ihren Unterhalt. Efel ein Lama erhält für einen ganzen Tag Gebete nur











o.c. Baden-Baden, 29. Juni. Der am 25. d. M. erfolgte Rennungsfest für die heutigen großen Hindernissrennen geht erst lo recht, mit wech' schwerem Gefühle die Franzosen gesonnen sind, dieses Jahr aufzufahren. Namen gegenüber, wie Reinhard (Sieger der diesjährige großen Steeplechase von Auteuil mit 100 000 Frs.), Millaray, Ephas, Dancing Girl, Monfrail, Argentin etc., verschwinden die Reiten der Unfern, als da sind: Geneskielt, Sportman, Sindoo Queen, Francis und Hleder. Auch unsere stiftlichen Nachbarn wird es bei der geringwerthigen Auslese für dieses Jahr unmöglich sein, den vorjährigen Doppelerfolg den Da kommt Sie zu wiederholen. Im Ganzen wurden genannt für die 4 Hindernissrennen 189 Pferde, davon 104 deutsche, 68 französische und 17 aus Oesterreich, was für Deutschland einen ziemlich hübschen Aufgang, für Frankreich eine erhebliche Zunahme gegen voriges Jahr bedeutet. Beihelligt sind von bekannten ausländischen Rennpferdbesitzern die Herren Dr. Schtte, Graf v. Orfisch, Hr. Bischof, Herr Maunier b. Rasthof, Comte de Gierstein und Mme. Picotti — alles Bekannte vom vorigen Jahre —; hierzu kommen noch Hr. Ed. M'naert, der Besitzer des größten französischen Hindernisspalles, Hr. Archdeacon und Picomette de Roussier, sowie einige Heiser kleinerer Rennhöfe.

Neueste Nachrichten und Telegramme.  
Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“

\* München, 30. Juni. Heute Vormittag begann in Anwesenheit des Königs Ludwig im Deutschen Theater die Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure. Nachdem der Vorsitzende, Generaldirektor Deichmayer-Besler die Versammlung eröffnet hatte, hielt der Minister des Innern, Herr v. Freilichth, die deutschen Ingenieure Namens der kaiserlichen Regierung willkommen. Es folgten Begrüßungsansprachen des Generaldirektors Obermayer Namens der kaiserlichen Generalverwaltung, des Bürgermeisters von Reichmann der Stadt München u. v. a. Der Direktor der technischen Hochschule in München gab bekannt, daß die Hochschule mehrere Ingenieure zu Ehrenдоктор promovirte. Nach Verlesung der Begrüßungsansprachen theilte der Vorsitzende mit, daß in der heutigen Versammlung die Grundsätze der Technik an Oberauditor Frank aus Bremen vorzulesen werden sollte, der aber vor wenigen Tagen verstorben sei. Professor Schmoller-Berlin hielt einen Vortrag über das Maschinengetriebe im Zusammenhang des Volkswirtschafts, der soziale Verfassung und der Volkswirtschaft. Nachmittags sollen verschiedene technische Anlagen und Fabriken besichtigt werden. Abend findet im Theater eine Festvorstellung statt. Morgen ist ein Ausflug nach Nürnberg geplant.

\* Duisburg, 30. Juni. Unter großem Andränge begann heute vor dem Schwurgericht des Proceß Terlinde. Die Angeklagten bestritten ihre Schuld.

\* Ederstörbe, 30. Juni. Die „Hohengoleern“ mit der Kaiserin M. hier eingetroffen.  
r. Paris, 30. Juni. Der „Figaro“ berichtet die Verlobung des Prinzen Louis, Tochter des früheren Königs von Spanien, mit dem Schriftsteller Wajau.

H. Janssen, 80, Juni. Gefirn feil wieder das Dorf  
Bruch im oberen Jostthal durch Feuer eingeschert. Wo  
es sonst kein Feuer war.

\* Petersburg, 20. Juni. Reuters Bureau berichtet: Es ist  
falsch: Richtig, daß anlässlich der vom Präsidenten Roosevelt  
geäußerten Absicht, der russischen Regierung eine Botschaft

amerikanischen Juden über die Ereignisse in New York zu berichten, Verhandlungen zwischen Russland und den Vereinigten Staaten betreffend den Sitten. Moschels hat über den Gegenstand feierliche Erklärungen ab. Wenn er sich aber zu entschließen sollte, so würde Russland natürlich verbunden sein, auf eine direkte Einmischung in die inneren Einrichtungen die beste Antwort zu geben.

\* **Feierabendung, 30. Juni.** Der Kongress ruffischer Müller, welcher dieser Tage hier Beratungen abhielt, führte zur Gründung einer Gesellschaft zur Hebung des Mehlerports, der vorläufig 10 große Firmen beitreten.

\* Stockholm, 30. Juni. Den „Stockholms Tidningen“ zufolge ist im Wiborg in Finland der schwedische Feldjägerleutnant Lindgren wegen Betrugsverbrechen im Umfange von etwa halben Millionen Mark festgenommen worden. Als Mitschuldiger ist der Direktor der dortigen Aktiengesellschaft Gardesvogn verhaftet worden.

\* **Rapport, 29. Juni.** Das Parlament genehmigte das Abkommen von Bloemfontein über die Errichtung eines südafrikanischen Zollvereins durch einfache Zustimmung, nachdem ein Änderungsantrag auf Streichung des auf Gewährung einer Vorzugsbehandlung Englands abgelehnt worden war, wobei die Stimme des Sprecher den Ausschlag gab.

\* Washington, 29. Junt. (Reuter.) Hier sind Anzeichen vorhanden, man werde die manchschnische Frage vorläufig auf sich beruhen lassen, soweit die Unionstaaten betheiligt sind. Staatssekretär Hay hat einen 14tägigen Urlaub an. Der russische Botschafter Cassini beabsichtigt eine Europareise zu machen. Dies wird dahin gedeutet, daß Rußland bereit ist, die Manchschnepolitik so zu gestalten, daß sie für die Unionstaaten annehmbarer ist. Hay und Cassini hatten in der vergangenen Woche eine Besprechung, deren Gegenstand augenscheinlich Auseinandersetzungen waren, welche eine hoffnungsvollere Auffassung der Thatsache veranlassen, daß die Unionstaaten auf die Oeffnung gewisser Häfen der Manchschnepolitik Seitens China's bestehen.

Eine ansehnend offiziöse Meldung der „Kugsburger Abendzeitung“ sagt: „Nach den Finanzbestimmungen kann die Verwaltung als Preis das gesammte Kapital verlangen, das sie im Laufe der Jahre auf dem Banconto verausgabt hat, zuzüglich des Meinertragnisses des vorletzten Betriebsjahres. Dieses Banconto allein beträgt jetzt 243 Millionen! Der Staat hätte ferner im Fall der Einlösung am 1. Januar 1905 für bauliche Veränderungen und Ergänzungen alsbald weitere 10—12 Millionen aufzuwenden. Die Ansprüche des Personals an die staatliche Verwaltung würden sich, namentlich was die Pensionen betrifft, voraussichtlich in kurzer Zeit erheblich steigern. Unter diesen Umständen ist es erklärlich, wenn die Regierung es sich wohl überlegt, ob sie im jetzigen Zeitpunkt und zu den jetzt erreichbaren Bedingungen an die Einlösung gehen soll. Das Einlösungsrecht des Staates besteht fort, auch wenn davon nicht zum 1. Januar 1905 Gebrauch gemacht wird. Einen Antheil am Gewinn hat sich der Staat auch für die Zukunft vorbehalten, als er fernerzehl auf das ursprünglich festgesetzte unentgeltliche Heimfallsrecht verzichtete. Dagegen fällt ab 1. Januar 1905 unter allen Umständen die staatliche Zinsgarantie weg. Es wird sich also fragen, ob der Staat für die Einlösung oder einen freihändigen Erwerb der Pfalzbahnen nicht einen günstigeren Zeitpunkt abzuwarten soll. Die Pfalzbahnen würden dann einfach bis auf weiteres Privatbahnen bleiben.“ Dieser officiösen Anweisung folgte die definitive Nachricht auf dem Fuß. Wir haben bereits heute Vormittag die Meldung der officiösen „Corr. Hoffmann“ wiedergegeben. Die Pfälz. Eisenbahnen bleiben mithin vorerst noch in Privatbesitz.

\* **Frankfurt a. M.** 30. Juni. Das gemeldete Feuer, das in der SchützenstraÙe bei Goldschmidt u. Leemann ausbrach, entfiel heute früh 1/20 Uhr im Hause Langelestraße 25 im Hinterhause mit großem mit großer Schnelligkeit mehrere dort befindliche Fabrikwesen. Beim Ansetzen einer Leiter an eine Wandbrenner stürzte dieselbe ein und mehrere Feuerbediente erlitten Verletzungen, darunter einer der Gefreite Rühl, einen Schädelbruch. Durch die einströmende Wandbrenner wurde der dort befindliche Regenschirm zertrümmert. Die Anwesen sind niedergebrannt. Der Schaden ist beträchtlich.

Frankfurt, 20. Juni. Da von der Zangen Straße zu den Gebäuden mit der großen Leiter nicht beizukommen war, ließ die Weinbrenneller Schöle von der Burgstraße seine Leute einen Angriff mit den Sackleibern machen, um zu dem Heerd des Feuers zu gelangen. In dem Augenblicke, als die Leute im Vorgehen und zum Theil schon im Emporklimmen waren, erscholl plötzlich das Signal zum Zurückgehen. Mit Schreden hatte man bemerkt, daß die große Weibelwand, die man abzulösen für fernerhin gehalten hatte, sich nach vorne neigte; ein Schrei des Entsetzens — im nächsten Augenblicke war die Weibelmauer zusammengeklüppelt. Den Feuertocherleuten war es nicht mehr möglich gewesen, dem Verhängnis zu entrinnen. Nur die, welche im Innern des Hauses waren, kamen ohne Verletzungen davon, die außerhalb befindlichen Leute, die unter einem trocknen Scheinriegel zurückgefliehen, wurden mehr oder weniger schwer verbrannt. Feuertocherhauptmann Mühl erlitt eine schwere Schädelverletzung, Feuertocherhauptmann Dörner einen doppelten Schenkelbruch und löhnte Querschüssen an Brust und Rücken, Brandmeister Scholz trug eine Verletzung an der Wange davon, Heilwächter Weidner eine Wunde an der Hand. Außerdem sind noch einige andere Feuertocherleute verwundet. Die Rettungsgewände, die mit 4 Wagen zur Stelle waren, sorgten sofort für die nöthige Hilfe. Die beiden Schwerverletzten brachte man in das nahegelegene Heiliggeist-Hospital. Die der „Fels-Reg.“ vom zuständigen Zeite mitgetheilt wird, ist aber auch bei e. Schwerverletzten glücklicherweise das Leben nicht gefährdet. Die übrigen Verletzten konnten ihren Dienst weiter thun. Die an der abgebrannten Gebäude befindlichen Geschäfte sind völlig zerstört. Die Hitze des Feuers war so stark, daß die Feichter der benachbarten Häuser zersprangen. Die Weichen rissen die Gasröhren herunter, u. ein Hebergreifend es Feuers zu verhindern. Die sehr öden, beschäffte die Firma Wolf & Sohn mit u. Doemenid über 100 Arbeiter. In vorigen Jahre brannte es schon einmal in dieser Fabrik. Damals fiel der Dachstuhl zum Cyper. Inzwischen wurde noch ein Stock an das Gebäude aufgesetzt.

\* Köln, 30. Juni. Im Ausperrung der Bauarbeiter durch die Beamten, noch gemeldet, daß heute auch diejenigen Beamten, welche nicht gewillt waren an der Ausperrung sich zu beteiligen, die Bauarbeiter entlassen mußten, weil die Materiallieferanten keinerlei Lieferungen mehr ausführen. Die gesamte Bauhölzerei liegt brach. In der Umgebung sind Bauarbeiter noch, eine Teilnahme an der Arbeit ausprobiert.

\* Hamburg, 30. Juni. (Reinf. Btg.) Die Annungsmittel beschließen, von der Generalaussperrung sämtlicher Bauarbeiter Abstand zu nehmen, die Aussperrung aber vorzunehmen, wenn die Entlohnung des begonnenen Theils

H. Platen, 20. Juni. Der Maurerkreis nimmt einen immer mehr bedeutenderen Charakter an. In der Nacht zum 20 im Wohnhofe zu Ausschreitungen, wobei die Patzler den Wohnhof räumen und absperren mußte. Heute Dienstag wiederholten sich die Exzesse. Der Wohnhof ist für das Publikum gesperrt.

41 Häuser abgebrannt.  
\* Schmalkalden. 30. Juni. In dem benachbarten Orte  
Hah, welcher im vorigen Jahr heimgesucht wurde, ent-  
stand gestern Abend Großfeuer, dem bis 8 Uhr Abends 17 An-  
wesen mit ca. 30 Gebäuden zum Opfer fielen. Das Feuer wüthete  
bei heftigem Sturm heute früh noch fort.

\* Schmalzkalden, 30. Juni. Das gestern Abend in Hies abgebrochene Feuer griff Nachts noch weiter um sich. Es sind im ganzen 41 Häuser mit Nebengebäuden abgebrannt. Im Laufe des Vormittags ist es gelungen, das Feuer zu löschen.

\* 11. I., 30. Juni. Der von der Nacht Maria in der See-  
regatta des Norddeutschen Regattaver einsiegende Protell wurde  
zu Gummig der Cicelb' entlassen. Danach hat Cicelb' den  
ersten und den Herausforderungspreis, Maria den zweiten Preis.  
An der heutigen Wettfahrt der Sonderklasse fehlte Bunula den  
ersten, Benjamin den zweiten, Tilly den dritten, Samoa II  
den vierten Preis. Es wohnen die Kaiserin und die Herzogin  
Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holstein bei. Bei gutem we-  
terlichen Segelwinde begann heute früh 8 Uhr die Wettfahrt nach Eder-  
förde. Es flotteten in sieben Abtheilungen 51 Yachten, darunter  
sämmliche früheren Kreuzergewinnen. Der Kaiser befindet sich an  
dem Meteor.

\* **Welsgrad, 30. Juni.** In der Stupischina verlor Ministerpräsident Kolumowitsch einen Uhr, durch welches die gegenwärtige, durch die Proklamation der vorläufigen Regierung vom 11. Juni einberufene Tagung geschlossen wird. — Auf die Anfrage des Königs von seiner Thronbesteigung ist jetzt aus die Antwort des Königs von Italien eingegangen.

\* Belgrad, 30. Juni. Die heutige Sitzung der Stupjatsina wurde um 9½ Uhr eröffnet. Nach Verlesung der gemeldeten königlichen Ukas wegen der Schließung der Tagung bei der Ministerpräsident eine Rede, in welcher er zunächst die Stupjatsina den Dank für die Königswahl ansprach. Sodann führte der Ministerpräsident aus, die Regierung sei der Ansicht gewesen, daß die Stupjatsina noch die dringendsten Finanzfragen erledigen solle. Sie habe aber nunmehr beschließen, die Erledigung der Fragen der neugewählten Stupjatsina zu überlassen. Die Regierung verbürgte sich dafür, daß sie Alles daran setze, damit die nächste Wahl für die Stupjatsina vollkommen frei durchgeführt werde, so daß die Wahlergebnisse die wahre Volksmeinung zum Ausdruck bringen. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

\* **19. Juni.** Das Marineamt benachrichtigt die Nachrichten des Kommodors Gerold, der zufolge die japanischen Flottenoffiziere die genannte Inspektion des Kriegsschiffes „Kearage“ durch den deutschen Kaiser unpassend gefunden hätten. Das Marineamt erklärt, die Inspektion sei eher ein Glück für die Flotte.

Personalien. Aus Frankfurt a. M., 30. Juni wird berichtet:  
Der Inhaber des Bankhauses Jordan u. Co., Herr Ferdinand  
Jordan de Rouville ist gestorben.

Vom Staatsbankrott. Aus Gen. a. Ns. wird vom 29. Juni berichtet: Wie die „Mährisch-Schlesische Zeitung“ erfährt, fand in der heutigen Sitzung des Reichsindulgentes am 21. ein Verlesung des Bertrages mit dem Reichsindulgentes statt, in seine Verlesung befielben. — Wie die „Köln. Westf. Zeitung“ mittheilt, berichtete in der heutigen Versammlung ein dem Reichsindulgentes angehöriger Reichsindulgent, daß der Reichsindulgent pro 1893 des zweiten Quartals 1903 mit 694 332 t geschätzt wird. Die nach beträgt der Reichsindulgent im ersten Halbjahre 1903 4 148 800 t das bedeutet eine Zunahme von 35 Proz. Gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Reichsindulgent bemerkt der Bericht, daß die Ausfuhr für das dritte Quartal befriedigend seien. Die glückliche Marktlage in Holz ermöge die seit reichlich zwei Jahren ausgebliebene Produktionsvermehrung durch den Neubau von Reichsindulgenten wieder freizugeben. Die hierdurch hervorgerufene Steigerung der Reichsindulgenten wird bis zum 1. April 1904 die Gesamtmenge auf rund 10 000 000 t heraufbringen. Die Umlage von 5 1/2 Proz. für das zweite Quartal wird nachträglich genehmigt und für das zweite Halbjahr auf 6 Proz. festgelegt.

Verzeichnis: H.-G. Stiefenbach, aus Düsseldorf, 29. Juni wird gemeldet: In der heutigen außerordentlichen General-Versammlung der Verzeichens-Alten-Vereinschaft Stiefenbach waren 1919 Altkameraden vertreten. Nach eingehender Berichterstattung des Vorstandes und nach dem Vortrage eines Gutachtens der Centralde für Verzeichens in Frankfurt beschloß die Versammlung einstimmig, die vorgeschlagene Eingabung von 100 M. pro Altkamerad gegen Gewährung von Vorkursfreibrief und Ausgabe des Geheimnisschuttscheins.

Die Deutschen Zwirnfabriken erhöhen, wie aus Dresden gemeldet wird, die Verkaufspreise um 10 pA.

3½ Proz. bayerische Staatsanleihe von 1903. Das unter Führung der Königl. Bayer. Bank in München stehende Konsortium hat gegen Ende Februar d. J. 80 Millionen Mark 3½prozentige bayerische Staatsanleihe zu 101.10 Proz. übernommen und zu 101.10 Prozent am 16. März zur Zeichnung aufgelegt, hat sich nimmehr als geld und einen Ruben von etwa 20 Proz. vertheilt.

Einseitige Befreiung der Wechselprotektion. Die bereits  
Besprechung, die Wechselprotektion, welche landesgesetzlich nicht  
gleiches ist, für das Deutsche Reich einseitig zu regeln, hat die Pro-  
angezeigt, ob etwa die nach dem Preussischen Einfuhrungsgezet  
Wechselrechnung auf die Zeit von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Aben-  
bestimmte Protektion um 1 Stunde, also bis 7 Uhr Abends, zu  
längern sei. Auch die Handelskammer Breslau hat sich in ihrem  
den Minister für Handel und Gewerbe erhaltenen Besche gegen  
Ausdehnung der Wechselprotektion ausgesprochen.

**Dividendschuldungen.** Für diejenigen Aktien-Gesellschaften deren Geschäftsjahr mit dem 30. Juni endet, werden folgende Dividendschuldungen gemeldet: Harbener Bergbau-Gesellschaft 10 pSt. (wie i. V.); Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation 5 bis 10 pSt. (i. V. 7 pSt.); Steintener Elektrizitätswerke etwa 7 pSt. (i. V. 7 Prozent); Harbener Bergbau-Vorstellungsfabrik Aktien 0 pSt. (geg. 0 pSt. 1901/02); Georg-Marien-Bergwerk Stammaktien 2 pSt. (2 pSt.); Georg-Marien-Bergwerk Vorkursaktien 5 pSt. (5 pSt.); Hannoverische Eisengießerei Aktien 0 pSt. (0 pSt.); Hannoverische Portland-Cement-Fabrik Aktien 0 pSt. (0 pSt.); Münchener Eisenwerke Aktien 0 pSt. (0 pSt.); Hennig'sche Ruderfabrik Aktien 5 pSt. (5 pSt.).

vom 29. Juni. (Offizieller Bericht.)



		20.	30.
Weizen	per Hull	166.75	167.50
	per Septbr.	164.—	163.50
	per Oktbr.	164.—	163.75
Roggen	per Hull	134.50	135.—
	per Septbr.	134.50	134.50
	per Oktbr.	134.50	134.75
Hafer	per Hull	126.25	126.25
	per Sept.	128.50	127.75
Malz	per Hull	119.75	119.25
	per Sept.	116.75	117.—
	per Oktbr.	48.80	48.80
Stärke	per Novbr.	48.80	48.80
	per Januar	—	46.—
Spiritus 70er loco		—	—
Weizenmehl		—	—
Roggenmehl		—	—
	per Septbr.	—	—

W. 30. Juni. (Telegramm.) Selbstmord.

	27.		30.	
Weizen per April	0 00	0 00	0 00	0 00
"    "    Mai	0 00	0 00	0 00	0 00
"    "    Oktbr.	7 41	7 42	fest	7 27 7 28 flau
Roggen per April	0 00	0 00	0 00	0 00
"    "    Oktbr.	6 22	6 22	fest	6 11 6 12 flau
Gerst per Oktbr.	5 41	5 45	5 38	5 39
Mais per April	6 25	6 25	festig	6 19 6 20 flau
"    "    Aug.	6 51	6 52	6 25	6 26
"    "    Mai 1904	5 80	5 81	fest	5 34 6 25 flau
Rüböl per Nov.	00 00	00 00	—	—
Rohraps per Aug.	11 80	11 90	rübzig	11 85 11 95 rübzig

Wetter: Bewölkt.

Liverpool, 20. Juni. (Anfangsnotiz.)		30.
Reisen per Juli	6.00 1/2	6.06 1/2
per Sept.	6.03 1/2	6.08 1/2
Wais per Juli	4.07 1/2	4.08 1/2
per Sept.	4.05 1/2	4.06 1/2

92-115-800-9200

	29.	30		29.	30
Mühl Juni	52 1/2	52 1/2	Weg Juni	33.80	34.00
" Juli	52 1/2	52 1/2	" Juli	33.70	33.90
" Juli-August	52 1/2	52 1/2	" Juli-August	33.40	33.60
Sept.-Dez.	51	51	" Sept.-Dezbr.	30.70	30.90
Spethus Juni	47 1/2	47 1/2	Weizen Juni	24.70	24.90
" Juli	48	48	" Juli	24.70	24.90
" Juli-Aug.	48 1/2	48	" Juli-August	24.10	24.30
Sept.-De	35 1/2	35 1/2	" Sept.-Dez.	22.20	22.40
Rucker Juni	21 1/2	21 1/2	Roggen Juni	16.75	16.95
" Juli	21 1/2	21 1/2	" Juli	16.25	16.45
" Juli-August	24 1/2	24 1/2	" Juli-August	16	16.20
Sept.-Jan.	25 1/2	25 1/2	" Sept.-Dez.	15.40	15.60
Wachstein 20 & 2000	91 1/2	91 1/2			

(Privat-Telegramm des General-Kingelgers.)

w. Berlin, 30. Juni. Die Börse war heute besser ge-  
stimmt im Zusammenhange mit den gestrigen günstigen Kursen  
in London, Paris und New-York. Der Verkehr blieb aber be-  
schränkt. Nur Montanwerte besser gefragt. Kohlenaktien durch-  
weg fest, Güteraktien dadurch gut beeinflusst. Leihende und  
Mittelbanken fest. Heimische Fonds stetig. Argentinier auf  
London höher. Spanier gebessert. Rüssen weiter fest. Bahnen  
gut gehalten. Prinz Heinrich von Preußen, angeblich auf Verkehrs-  
steigerung. Schiffsactien unschlüssig. In zweiter Börse-  
handlung ebenfalls still. Österreichische Werte träge. Heimische  
Banken unverändert. Montanwerte zum Theil gut behauptet, nur  
Dortmunder etwas abgeschwächt. Später Bochumer und Lauria  
unter Realisirungen über 1 pCt. niedriger. Heimische Fonds  
anziehend. In dritter Börsenhandlung Tendenz schwächer. Die  
Schätzung der Dividende von Bochumer Gußstahl auf 5—6 pCt.  
bestimmte. Das Geschäft war im Ganzen wenig von Belang.  
Fonds fest. Industriewerte schwächer.

(Telegramm der Continental-Telegraphen-Gesellschaft.)

Reichsbank-Diskont 4 Prozent.

Wiedel.

in		Russ. Sicht	2%, — 3 Monate		
Reichsmark	%	Gor. Russ. Deut. Russ.	Gor. Russ. Deut. Russ.		
Amsterdam hfl. 100	71	168,80	168,82	—	—
Belgien . . . fr. 100	92	81,095	81,—	—	—
Italien . . . It. 100	8	81,075	81,195	—	—
London . . . £h. 1	8	20,89	20,892	—	—
Madrid . . . Ptas. 100	8	—	—	—	—
New-York . Doll. 100	—	—	—	—	—
Paris . . . fr. 100	9	81,175	81,188	—	—
Schweden . . . fr. 100	84	81,025	81,075	—	—
Petersburg . . . Rbl. 100	4½	—	—	—	—
Triest . . . fr. 100	—	—	—	—	—
Wien . . . fr. 100	84	85,10	85,125	—	—
do. . . . m. 5.	—	—	—	—	—

Staatspapiere. A. Deutsche.

	29.	30.		29.	30.
101. 1/2 Reichsbank.	102.05	102.—	5 Hatten. Rente	103.60	102.90
102. 1/2 „	102.03	102.10	4 Oeffert. Weib.	102.75	102.90
103. 1/2 „	115.5	115.55	4 1/2 Oeff. Silber.	—	100.—
104. 1/2 „	101.25	101.35	4 1/2 Oeff. Papier.	100.45	100.70
105. 1/2 „	101.93	101.35	4 1/2 Porto. St. Rat	50.—	50.—
106. 1/2 „	115.5	115.5	5 dito. Ausf.	31.90	31.90
107. 1/2 „	99.90	99.90	4 Hussen von 1890	100.15	100.15
108. 1/2 „	100.65	100.65	4 Prus. Staatsb. 1894	98.45	98.50
109. 1/2 „	101.10	101.40	4 franz. ausl. Rente	99.50	99.50
110. 1/2 „	104.60	105.—	1 Tafen. Wit. D.	52.10	—
111. 1/2 „	101.05	100.90	4 Ungar. Goldrente	101.60	101.60
112. 1/2 „	91.30	91.60	5 Krz. innere Gold.	—	—
113. 1/2 „	104.10	104.90	1 Weibz. 1887	94.75	94.30
114. 1/2 „	104.90	101.15	4 Comput. unfictiv.	106.90	106.90
115. 1/2 „	—	—	5 Mexikan. Ausf.	101.50	—
116. 1/2 „	90.20	90.05	5 „ „	25.75	25.75
117. 1/2 „	90.90	90.05	4 1/2 Sinsien 1899	92.90	92.75
118. 1/2 „	—	—	5 Bulgaren	91.50	91.90
119. 1/2 „	—	—	5 Persien. Soole.	154.50	153.90
120. 1/2 „	—	—	5 Oest. Soole. 1890	—	182.90
121. 1/2 „	—	—	5 Russische Soole	103.—	103.—

## Effizienz industrieller Unternehmungen.

Rad. Ruckert, Wagh	79.	79.	Barth. Smelbe.	115.	111.9
Reisb., Cementm.	106.	106.	Wichbaum Mannb.	167.	167.
Reinl.-Kitten	188.00	483.	Seilindustrie Wolf	108.50	108.5
Re. Fabr. Oberheim	225.50	225.50	Witz u. E. Spren	129.50	129.5
Röcher Fardmerl	868.	868.	Wolmühle Gudm.	129.50	129.5
Reinheim, Fabrik	245.	245.	Radbruch, Meyer	188.	188
Reim. Werte Albert	199.45	199.50	Walach, Kern, Alsch	—	105.
Reinmüll. J. Dagen	143.	143.	Waldm., Gröner	192.36	192.3
Ree. Wöfe, Berlin	83.50	88.	Schneider, Fritsch	159.80	159.8
Rig. Kiel. Gefellisch	179.50	180.50	Callabert-Kitten	119.76	119.7
Reisb.	—	—	Philip Hammerm	—	—
Schudert	93.25	93.25	Spin. Web. Datterb	232.50	232.5
Schmeier	89	82.50	Reißmüll. Waidb.	87.	87
Alig. G. G. Siemens	128.	128.	Cement, Hartmann	140.50	140.5
Reimer, St. Ruckert	76.	76.	Reisb., Waidb.	140.50	140.5

\* Berlin, 30. Juni. (Tel.) Produktenbörse. Im

Einflüsse mit in geschäftlichen Verkehr der geistlichen amerikanischen Mächte war die Tendenz heute bekämpft, obwohl Welt niedrigeren Stufe meldete. Bei ruhigem Verstand schied die Presse sehr und un- verändert. Dieser und Wais preislich, nicht teure, Spiritual zu 46 gehandelt. Umfing 2000, Führet bebed.

Berlin, 30. Jan. (Telegraph.) (Grootenabdr.)

80. Junt. (Telegraphik.) (Brodskinskij  
190. Silovskij. (Sot. Dvornik. (Sot. Dvornik.)

1. Wells in which the 100 ft. interval is not covered by the same kind of rocks.

Staf f e c.

Hamburg, 30. Juni. Schlußkurs. Kaffee good aver  
Santos per Sept. 25 1/4, per Dez. 25 3/4.

Uffen und Metalle.

Amsterdam, 29. Juni. Zinn Banca loco 75<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Zinn Ba  
Full-Witten 75<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

Glasgow, 30. Juni. (Anfang.) Roh Eisen mixed numb

(Slevland, 80. Juni. (Anfang.) Rotheisen per Kassa 46/9  
per Monat 46/11 —, feil.  
London 80. Juni (Anfang.) Zucker p. Kassa 68 3/8. Zucker

3. *Epiphanes* 57.17.0. *Stramm.* — *Ginn* p. 197.10.0. *Ginn*

Monate 1971, fcl. — Bei Spanisch 11.7.6, bei engl.  
12.2.6, fcl. Zint gewöhnlich 20.5.0, Zint Spezial 20.10.—,  
Gussfilter 0—.

## Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafenverkehr vom 29. Juni  
 Hafenbezirk 1.  
 Schiffer no. Kan. Schiff Kommt von Ladung p. 100

Stahl	Wannheim	55	Watterbant	Stuttgart	12000
Stahl	Wannheim	51		Stuttg. Offr.	5818

Georgianus W.	W. 11	Wiedguy	2508
Georgianus W.	Wiedguy	Wiedguy	14000
Wiedguy	Wiedguy	Wiedguy	14000
Wiedguy	Wiedguy	Wiedguy	4000
Wiedguy	Wiedguy	Wiedguy	11000
Wiedguy	Wiedguy	Wiedguy	3000
Wiedguy	Wiedguy	Wiedguy	9000
Wiedguy	Wiedguy	Wiedguy	11000

	Hafenbezirk III.				
--	------------------	--	--	--	--

[illegible]

Michel	St. Jakob	Kaiserthum	Reb	1000
Reutherer	Gebrüder	Wahrheit	Grüner	1000

Mohler	Wohlt	Kessberg	Pfeiffer	200
Müller	Gernung	Grubron	Ginsels	100
Wassner	Kunthaus	Kunthaus	Ginsels	2100

**Safenbeitz IV.**

Mohler	Mahrt 1	Mahrtbaum	Mahrt	200
Müller	Grubron	Mahrt	Ginsels	100
Wassner	Grubron	Grubron	Ginsels	2100

Wissenschaften	Wilhelm	480
Wissenschaften	Wilhelm	500

Wohn- Ort	Dr. H. Reiser	"	"	512
Stamm- Ort	Wien	"	"	204
Datenblatt V.				
Wohn- Ort	Belzer Gertraud	Wien	Wien	10200
Stamm- Ort	Belzer Gertraud	Wien	Wien	10200
Wohn- Ort	Belzer Gertraud	Wien	Wien	10200
Stamm- Ort	Belzer Gertraud	Wien	Wien	10200

Hafenbezirk VII.			
Wasser	Land	Wasser	Land
1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12
13	14	15	16
17	18	19	20
21	22	23	24
25	26	27	28
29	30	31	32
33	34	35	36
37	38	39	40
41	42	43	44
45	46	47	48
49	50	51	52
53	54	55	56
57	58	59	60
61	62	63	64
65	66	67	68
69	70	71	72
73	74	75	76
77	78	79	80
81	82	83	84
85	86	87	88
89	90	91	92
93	94	95	96
97	98	99	100

Kocher	Kocher	Kocher	Kocher	1900
Pfeiffer	Pfeiffer	Pfeiffer	Pfeiffer	1900
Richter	Richter	Richter	Richter	1900
Schneider	Schneider	Schneider	Schneider	1900
Wagner	Wagner	Wagner	Wagner	1900
Zimmermann	Zimmermann	Zimmermann	Zimmermann	1900

Verantwortlich für Politik: J. B.: Ernst Müller,  
für Lokales und Provinzielles: J. B.: Karl Ebfel.  
für Realitäten und Volkswirthschaft: Georg Christmann,  
für den Inseratenthell: Karl Ebfel.  
Truck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei  
G. m. b. H. in B.: Ernst Müller.











